

Newsletter Januar 2024

Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

Liebe Leserinnen und Leser,

egal, wo man in Deutschland in den vergangenen Tagen auch hingeschaut hat, überall das gleiche Bild: Hunderttausende Menschen gingen gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit auf die Straße. Auch auf dem Göppinger Schlossplatz versammelten sich am Wochenende weit über tausend engagierte Menschen. Das macht Mut und ist ein starkes Zeichen: für Demokratie und Vielfalt – gegen Hass und Ausgrenzung.

Dass wir in einer Demokratie leben, ist nicht selbstverständlich. Das zeigt ein Blick in unsere Geschichte. Diese Woche haben wir in einer Gedenkstunde im Deutschen Bundestag der Millionen Menschen gedacht, die unter anderem aus antisemitischen, rassistischen, politischen oder religiösen Gründen von den Nationalsozialisten ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Diese Gräueltaten, sie dürfen niemals vergessen werden. Gerade in Tagen wie diesen, wo ein erneuter Rechtsruck in Deutschland so nahe scheint und unsere freiheitliche Grundordnung bedroht.

Darum ist es gut, dass es Recherchenetzwerke wie CORRECTIV gibt, die offenlegen, was gerade in völkischen Netzwerken gedacht und entwickelt wird.

Und gut ist, dass es so viele im Land erschüttert. Die AfD und ihre braunen Verbündeten haben keinerlei Respekt vor politisch Andersdenkenden, sie agieren nationalistisch und ausgrenzend. Das erlebe ich auch regelmäßig im Deutschen Bundestag. Wer möchte, kann sich ihre Reden in der Bundestags-Mediathek anschauen oder im Wortlaut in den Protokollen nachlesen.

Nie wieder! – ist jetzt. Jedes politische Rädchen unserer Demokratie von der Kommunalpolitik bis zum Bundestag, Parteien, Verbände oder Initiativen ist auf engagierte Menschen angewiesen, die diese Institutionen mit Leben füllen. Mit unseren Werten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität positionieren wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten uns seit über 160 Jahren klar gegen Rechts. Egal, ob bereits Genossin oder Genosse oder nicht: Steht mit uns auf! Bringt euch demokratisch ein. Geht wählen. Wir alle sind Teil einer großartigen Bewegung. Lasst uns zeigen, dass wir die große Mehrheit sind!

Ihre/Eure

Heike Baehrens



Haushalt 2024

– für innere, äußere und soziale Sicherheit

Diese Woche haben wir den Bundeshaushalt 2024 beschlossen. Die vielen nationalen und internationalen Herausforderungen wie der russische Angriffskrieg, der Überfall der Hamas auf Israel, die immer noch hohen Energiepreise und das Bundesverfassungsgerichtsurteil zur Ausgestaltung der Schuldenbremse (darüber habe ich in [meinem letzten Newsletter](#) berichtet) haben dafür gesorgt, dass die Beratungen diesmal ganz besonders anspruchsvoll waren. Doch trotz der schwierigen Umstände ist es uns gelungen, einen tragfähigen Haushalt aufzustellen, der Zukunftsinvestitionen ermöglicht und dabei die Schuldenbremse einhält.

Einen Abbau des Sozialstaates wird es auch weiterhin nicht geben. Gerade in schwierigen Zeiten stehen wir zu einem starken Staat, der seiner sozialen Verantwortung gerecht wird und die Bürgerinnen und Bürger nicht allein lässt. So bleibt etwa das Gesamtbudget für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit auf dem gleichen Niveau wie 2023. Auch die Renten bleiben stabil.

Im Bundeshaushalt 2024 setzen wir einen klaren Fokus auf die Stärkung unserer Demokratie. Den im Regierungsentwurf vorgeschlagenen massiven Kürzungen bei den Freiwilligendiensten und dem Bundesfreiwilligendienst haben wir im Parlament nicht zugestimmt. Wir stärken sie sogar mit 80 Millionen Euro zusätzlich. Das ist ein wichtiges Zeichen an die vielen engagierten Freiwilligen, aber auch an die Träger sozialer Einrichtungen im ganzen Land. Sie haben unseren Rückhalt.

Nicht nur, aber auch vor dem Hintergrund wachsender antisemitischer Gewalt braucht es mehr politische Bildung, Präventionsarbeit und Aufklärung. Ein wichtiger Akteur ist dabei die Bundeszentrale für politische Bildung. Wir haben ihre Mittel gegenüber dem Regierungsentwurf um 20 Millionen Euro erhöht und die dort vorgesehenen Kürzungen verhindert.

Trotz umfassender Umstrukturierung im Klima- und Transformationsfonds (KTF) infolge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts ist es uns außerdem gelungen, viele wichtige Programme für den Klimaschutz und die Transformation abzusichern. Mit 26 Milliarden Euro fördern wir in den kommenden Jahren die Wärmewende im Gebäudebereich. Besonders wichtig für das Erreichen unserer Klimaziele sind die Investitionen in den Schienenverkehr. In der Tat investieren wir 2024 so viel wie noch nie in eine klimafreundliche Verkehrsinfrastruktur. So kann es in unserem Land weiter vorangehen.

Insgesamt ist dieser Etat ein starkes Signal für Stabilität, Gerechtigkeit, demokratische Resilienz und (klimafreundliche) Innovation. Es gilt auch in schwierigen Zeiten, den Wohlstand der aktuellen Generation zu sichern und künftige Generationen nicht zusätzlich zu belasten.

HAUSHALT 2024 – ausgewählte Zahlen

Gesamtausgaben: **476,81 Mrd. Euro**

➔ 3,4 % mehr als 2023

Neuverschuldung: **39,03 Mrd. Euro**

Innere Sicherheit: **+ 1.000 Stellen** bei der Bundespolizei

Äußere Sicherheit: **1,68 Mrd. Euro** mehr für das Bundesministerium f. Verteidigung

Investitionen: **26 Mrd. Euro** für die Wärmewende (Gebäude)

Wohnen: **1 Mrd. Euro** mehr für klimafreundlichen Neubau günstiger Wohnungen

Gesundheit: **152 Mio. Euro** (für 5 Jahre) für Long-Covid-Forschung

Kinder: **4,5 Mio. Euro** mehr f. den Kinder- und Jugendplan des Bundes

Ukraine: **4 Mrd. Euro** mehr f. militärische Unterstützung

Zusammenhalt: **1 Mio. Euro** mehr gegen Rechts

Reform des Staatsangehörigkeitsrechts – Ihr gehört dazu!

Endlich gehören sie richtig dazu – die Generation der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter kann nun deutlich einfacher die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Dafür haben wir mit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts gesorgt. Dieser Schritt war lange überfällig. Die Lebensleistung der Menschen, die aufgrund der damaligen Anwerbeabkommen in die Bundesrepublik bzw. in die DDR eingewandert sind, muss endlich gebührende Anerkennung finden. Denn sie haben entscheidend zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen. Und sie sind als Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, als Sportsfreunde in unseren Vereinen oder als Gastronomen nicht mehr wegzudenken und längst ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft und Kultur geworden. Deswegen ist es vollkommen gerechtfertigt, dass für seit Langem hier lebende Menschen künftig mündliche Deutschkenntnisse ausreichen, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten.

Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht haben wir zudem geregelt: Wer nach Deutschland einwandert und ein qualifiziertes Aufenthaltsrecht erhält, wird künftig statt nach acht Jahren bereits nach fünf Jahren deutsche/r Staatsangehörige/r. Für Menschen, die sich besonders gut integriert haben, ist eine Einbürgerung bereits nach drei Jahren möglich, zum Beispiel, wenn sie im Berufsleben Herausragendes leisten oder sich ehrenamtlich engagieren. Ein gesicherter Lebensunterhalt für sich selbst und die eigene Familie ist weiterhin Pflicht.

Und klar muss sein, dass man sich zu den Werten einer freiheitlichen Gesellschaft sowie zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands bekennt. Rassismus, Antisemitismus und jede andere Form von Menschenfeindlichkeit stehen einer Einbürgerung entgegen – da gibt es keine Toleranz.

Ausgeschlossen ist der Erwerb der Staatsangehörigkeit auch, wenn Personen durch ihr Verhalten zeigen, dass sie die Gleichberechtigung von Mann und Frau missachten.

Durch die Reform haben zugewanderte Menschen künftig endlich die Möglichkeit, das Land aktiv demokratisch mitzugestalten, zum Beispiel indem sie wählen und selbst für politische Ämter kandidieren können. Das fördert die Integration, das Engagement für das eigene Umfeld und ein produktives, gleichberechtigtes Miteinander. Und das ist letztlich gut für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland.

Schluss mit Hetze!

IHR GEHÖRT DAZU!

**Deshalb schaffen wir
ein modernes
Staatsangehörigkeitsrecht.**

SPD Fraktion im
Bundestag

Unterwegs im Landkreis



Schöne Begegnungen und gute Gespräche bei der Vesperkirche. Vielen Dank an die große Schar der engagierten Ehrenamtlichen rund um den Haus Linde e.V. in Göppingen.

Wie gelingt eine verlässliche Gesundheitsversorgung in der Raumschaft Geislingen und was können Bund, Land und Kommune dazu beitragen? Engagierter Austausch mit dem Bürgerbündnis für Gesundheitsversorgung, SPD-Gemeinderäten und MdL Sascha Binder.



Die Schülerinnen und Schüler der Bodelschwinger-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule Göppingen stellen in ihrer Schülerfirma „Göppinger Wunderhölzle“ hochwertige Holzbänke aus heimischer Douglasie her. Nicht nur ein tolles Projekt, ein tolles Produkt!



Jahresauftaktklausur der SPD-Bundestagsfraktion am 12. Januar 2024. Als Sozialdemokrat:innen treten wir entschieden für gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erhalt unserer Demokratie ein — seit über 160 Jahren.

Termine

Montag, 5. Februar

19:00 Uhr

Jahresempfang des SPD-Ortsvereins
Göppingen mit Kevin Kühnert, MdB
Jahnhalle Göppingen

Dienstag, 6. Februar

13:45 Uhr

Besuch der Pflegeeinrichtung Ursulinenhof
mit Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB und
Parlamentarische Staatssekretärin
Oberriet

Freitag, 9. Februar

19:00 Uhr

Mitgliederversammlung des
SPD-Kreisverbands Göppingen
Geislingen

Montag, 12. Februar bis Freitag, 16. Februar

Delegationsreise Ausschuss Gesundheit
Burgenland, Österreich

Montag, 19. Februar bis Freitag, 23. Februar

Sitzung des Deutschen Bundestages

Montag, 26. Februar

14:00 Uhr

Politischer Austausch mit der
Kreishandwerkerschaft
Haus des Handwerks Göppingen

Dienstag, 27. Februar

18:30 Uhr

Veranstaltung zur Krankenhausreform
SPD-Kreistagsfraktion Esslingen
Landtag Stuttgart

Donnerstag, 29. Februar

15:00 Uhr

Vortrag zum Thema Krankenhausreform
Mitgliederversammlung des StadtSenioren-
Rats e.V.
Pavillon der Stadtkirche Göppingen

Freitag, 1. März

15:30 Uhr

Verabschiedung Karin Woyta und Einfüh-
rung des neuen Geschäftsführers Kai
Münzing
Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförde-
rung gGmbH
Stadtkirche Göppingen

19:00 Uhr

Juso-Jour fixe
Bürgerbüro

Sonntag, 3. März

10:30 Uhr

Sportlehreung des Sportkreises Göppingen
e.V.
Stauferlandhalle Salach

Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159
heike.baehrens@bundestag.de